

Spur zu finden war. Dass es lediglich die Ungunst des Bodens ist, welche diese Armuth an Conchylien verschuldet, zeigte mir ein Vergleich mit meiner Liste der 1869 bei Mellrichstadt (Rhön) auf Muschelkalk beobachteten Arten, welche alle charakteristischen Formen der Gegend von Würzburg einschliesslich *Bulimus detritus*, *Helix ericetorum*, *Pupa frumentum* aufweist.

Uebelriechende Schnecken.

Von Ed. von Martens.

Dumont und Mortillet, catalogue critique et malacostatique de la Savoie, Genève 1857 p. 76 aus einem Brief Charpentiers v. 15. October 1853: *L'Helix foetens* n'est rien autre chose que l'H. zonata prise dans les forêts de mélèzes (Lärchen), ou, comme *l'H. arbustorum* elle contracte une mauvaise odeur. L'H. foetens Rossm., Pfr. etc. est une espèce distincte etc.

Cantraine malacol. méditerr. 1840: *Helix setosa*, dans l'état de vie elle répand une forte odeur nauseabonde très-pénétrante. (C. beobachtete selbst an mehreren Orten Dalmatiens dieselbe). Macgillivray hist. moll. an. of Scotland 1844 p. 83: *helix hortensis* var. *arenicola*, dünn, durchscheinend, blassgelb, mit undurchsichtig weissen Bändern, blass, am Sandhügel bei Black Dog Farm, Parish of Belhelvie, zahlreich und unvermischt mit andern Varietäten daselbst, „emits a faint alliaceous odour like that of alliarria which is perceptible even after it has been killed in hot water.“

Der Knoblauchgeruch, dem *Hyalina alliarria* ihren Namen verdankt, kommt auch noch bei andern *Hyalinen*, nach Rossmässler auch bei *Leucochroa candidissima* und *Baetica* vor. (Iconogr. Bd. III. S. 17.) Ich selbst habe ihn bei lebenden *candidissima* in Marseille nicht bemerkt, kann mich überhaupt an lebenden Schnecken eines unangenehmen Geruchs nur bei *Paludina vivipara* Müll. erinnern, wenn sie aus ihrem Gehäuse hervorkommt; öfters dagegen fiel mir ein schwacher unangenehmer Geruch bei durch siedendes Wasser getödteten Mollusken, namentlich grössern wie *Anodonten* und *Helix pomatia*, auf. Dass durch Einsperrung lebender Schnecken leicht übler Geruch

entsteht, namentlich wenn ihre Excremente nicht weggeschafft werden, oder, was man ihnen zur Nahrung hineingelegt hat, fault, versteht sich von selbst und gehört nicht hierher; Férussac erwähnt es in auffallend hohem Grade von *Limax variegatus*.

Es wäre wünschenswerth, dass, wer ähnliche Beobachtungen an lebenden Schnecken gemacht hat, sie hier mittheilen würde; besondere Berücksichtigung, aber auch besondere Vorsicht verdienen die Fälle, wo bekannte Arten nur an bestimmten Orten einen besonderen Geruch haben sollen, wie die obigen Fälle von *H. arbustorum* und *hortensis*.

Zur Fauna von Suez.

Wiederholt ist in neuerer Zeit die Aufmerksamkeit der Malacologen auf die Küstenfauna der Landenge von Suez gerichtet gewesen und die Frage aufgeworfen worden, ob und wie viel Repräsentanten der Mittelmeerfauna im rothen Meere zu finden wären? In Nro. 7 des ersten Jahrganges unseres Nachrichtenblattes habe ich meine Ansicht über diese Angelegenheit ausgesprochen. Damals war die Kenntniss der Mittelmeerfauna an der ägyptischen Küste so ungenügend, dass man kaum berechtigt war, ein Urtheil zu fällen. Inzwischen hat nun Herr Dr. Oscar Schneider die ägyptische Küste durchforscht und sind von demselben im Sitzungsberichte der „Isis“ (Mai-Juli 1871) 72 Species als neu für Aegypten nachgewiesen worden. Es dürfte daher jetzt ein Verzeichniss der von mir bei Suez gesammelten Conchylien wohl von Interesse sein. Ich werde mich aber darauf beschränken, nur die unmittelbar bei Suez aufgefundenen und zugleich bestimmbareren Arten namhaft zu machen, einestheils um alle Irrthümer zu vermeiden, andererseits weil die in weiterer Entfernung von Suez gesammelten unzweifelhaft der indischen Fauna angehören.

In nächster Nähe von Suez fand ich:

<i>Sepia gibbosa</i> Ehrenberg.	„ <i>melanostoma</i> Gmel.
<i>Fusus marmoratus</i> Phil.	<i>Strombus fasciatus</i> Born.
„ <i>polygonoides</i> Lam.	<i>Cerithium morum</i> Lam.
<i>Ricinula albolabris</i> Blainv.	„ <i>procerum</i> Kiener.
<i>Ancillaria crassa</i> Sow.	„ <i>recurvum</i> Sow.
<i>Mitra Bovo</i> Kiener.	„ <i>Rüppeli</i> Phil.
<i>Pyrula citrina</i> Lam.	„ <i>caeruleum</i> Sow.
<i>Natica mamilla</i> L.	„ <i>erythræense</i> Lam.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Martens Carl Eduard von

Artikel/Article: [Übelriechende Schnecken. 201-202](#)